

Januar
Februar
2024

Gemeindebrief für den Pfarrbereich Jerichow



Herzlich Willkommen im Pfarrbereich Jerichow

Der Pfarrbereich Jerichow mit seinen beiden Kirchspielen, 18 Kirchgebäuden und 650 Gemeindegliedern begrüßt Sie ganz herzlich! Zum Kirchspiel Jerichow gehören die evangelischen Gemeinden Fischbeck, Jerichow, Kabelitz, Kletznick, Groß- und Kleinmangelsdorf, Nielebock, Redekin, Scharteucke, Seedorf und Steinitz. Zum Kirchspiel Wulkow-Wust gehören die evangelischen Gemeinden Briest, Großwulkow, Kleinwulkow, Melkow, Sydow und Wust.



PfarrerIn Rebekka Prozell

Sprechzeiten nach dem Gottesdienst oder nach telefonischer Vereinbarung. Bitte nutzen Sie meine Mobilnummer, wenn Sie mich erreichen möchten: 0176 47 81 43 00.

R. Prozell

Ich habe Urlaub. Vom 27. Dezember 2024 bis zum 04. Januar 2025 ist das Pfarramt nicht besetzt. Bei seelsorgerlichen Nöten und im Falle einer Beerdigung erreichen Sie als Vertretung Pfarrer Manfred Kiel aus Schönhausen.

Telefon: **039323 38206**

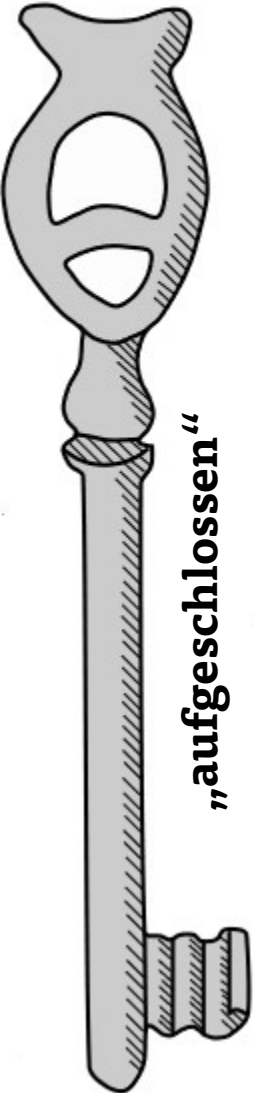
IMPRESSUM

Herausgeber: Ev. Pfarramt Jerichow, Lindenstraße 14, 39319 Jerichow

Redaktion: Claudia Braunschweig (cb), Susanne Northe (sn), Rebekka Prozell (rp), Sabine Stimmig (sst)

Layout: Rebekka Prozell (rp), **Druck:** Kluge Media, **Auflage:** 650

Titelbild: Sabine Stimmig



Das Gute behaltet

Dreikönigs- Wandern



Wir begrüßen das neue Jahr mit einer kleinen Pilgerreise.
Unser Weg führt uns von Jerichow nach
Großmangelsdorf und Steinitz zurück nach Jerichow.
Dort erwartet uns ein Imbiss und heißer Tee.

Strecke: 10 km

Dauer: ca. 2,5 Stunden mit Pausen

Start: Reisesegen im
Ev. Gemeindehaus Jerichow

Treffpunkt: Montag, 6. Januar 2023, 10.00 Uhr

Kontakt: Pfarrerin Rebekka Prozell
0176 47 81 43 00

Hirtenwort

Jahreslosung 2025

„Prüft alles und das Gute behaltet.“

1. Thessalonicher 5,21



R. Prozell

Das neue Jahr beginnt mit spannenden Entscheidungsprozessen. Im Februar sind wir als Bürger und Bürgerinnen an die Wahlurne gerufen und wählen den 21. Deutschen Bundestag. Wer darf unser Land regieren? Wer sollte es lieber lassen? Zeitgleich beginnen wir in unseren Kirchengemeinden mit der Suche nach geeigneten Kandidaten für die Wahl eines neuen Gemeindegemeinderates.

Begleiten kann uns bei unserem Tun und Lassen die neue Jahreslosung für das Jahr 2025. Die Wahl der Jahreslosung erfolgte aus 32 Vorschlägen, die von 23 Mitgliedsorganisationen der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft eingereicht worden waren.

Die Diskussion darüber wurde zunächst ziemlich kontrovers geführt, denn in der Auswahlkommission

wurde die Befürchtung geäußert, dass das Zitat als Allerweltswort missverstanden werden könnte, denn Gott kommt nicht darin vor. Es könnte auch ein humanistisches Wort sein, das in jedem Kontext vorkommen könnte.

Paulus schreibt an die Gemeinde in Thessaloniki: **„Prüft alles—das Gute behaltet.“** Zugegeben, dieser kurze Satz könnte auch gut auf einem Wahlplakat stehen. Doch es geht nicht darum, Menschen für eine Partei oder eine Person zu gewinnen, sondern um den eigenen Glauben.

Wir sind es vielfach gewohnt, andere auf den Prüfstand zu stellen. Kritisch beurteilen wir, was sie taugen und können. Wir betrachten uns als aufmerksame Prüfer und suchen die Fehler bei anderen.

Hirtenwort

Sollte die Losung nicht lieber lauten: Suche das Gute im Anderen. Motzkis und Besserwisser gibt es doch schon genug. Eine wertschätzender Blick, der die Stärken des anderen sucht und hervorhebt, ein mildes Urteil, humorvolle Gelassenheit—das wäre doch eine gute Haltung fürs neue Jahr. Doch auch darum geht es Paulus nicht.

Paulus schreibt, dass wir die Geprüften sind, die von Gott geprüft werden und die sich selbst prüfen sollen.

„Gleicht euch nicht dieser Welt an, sondern lasst euch verwandeln durch die Erneuerung des Denkens, damit ihr prüfen und erkennen könnt, was der Wille Gottes ist: das Gute, Wohlgefällige und Vollkommene!“ (Römer 12,2).

Der Blick geht zu uns selbst: Prüfe DEIN Tun und Handeln.

Dieses Prüfen ist nichts Schlimmes, nichts Negatives. Ich kann da nicht durchfallen. Das Prüfen zeigt mir, wie stark mein Glaube ist. Aber wie macht man das:?

Was ist der Maßstab, an dem ich unterscheiden kann, was gut oder böse ist, nützlich oder schädlich? Je nachdem, wen man fragt, bekommt man doch sehr unterschiedliche Antworten. Ich frage deshalb den Apostel Paulus selbst.

„Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung, so dass ihr prüfen könnt, was das Beste sei, damit ihr lauter und unanständig seid für den Tag Christi, erfüllt mit Frucht der Gerechtigkeit durch Jesus Christus zur Ehre Gottes und zum Lobe Gottes.“ (Phil 1,9–11)

Also, der Maßstab, um gut und böse zu unterscheiden, ist die Liebe – die Liebe zum Mitmenschen, zu sich selbst und zu Gott. Hab stets im Blick, was der Liebe dient, behalte das Gute und meide das Böse, dann wird das Jahr 2025 ein gutes Jahr!

Das wünsche ich uns.

Bleiben Sie behütet,

Ihre Pfarrerin Rebekka Prozell

Informationen aus dem Gemeindegemeinderat

Die Gemeindegemeinderäte haben über die Orte und Zeiten für den Gemeindegottesdienst beraten. Im Kirchspiel Jerichow bleiben wir dabei, dass in der Regel jeden Sonntag um 10.00 Uhr ein Gottesdienst stattfindet.

Zweimal im Monat lädt die Kirchengemeinde Jerichow zum Gottesdienst ein und an den zwei verbleibenden Sonntagen jeweils eines der Dörfer. In den Wintermonaten findet der Gottesdienst im beheizten Gemeindehaus und in den Winterkirchen statt.

Über das Jahr hinweg sind so alle Kirchen gleichmäßig mit Gottesdiensten versorgt. Sie sind jeden Sonntag herzlich eingeladen, die verschiedenen Kirchen zu entdecken und miteinander Gottesdienst zu feiern. Wenn die Kirche im Dorf bleiben soll, dann müssen wir uns gegenseitig mit dem Gottesdienstbesuch auch in anderen Gemeinden stärken.

Im Bereich Wulkow-Wust findet in der Regel einmal im Monat um 14.30 Uhr ein Gottesdienst statt.

In den kalten Wintermonaten hat hier die beheizte Kirche in Kleinwulkow Vorrang. Wenn es dann wieder wärmer wird, verteilen sich die Gottesdienste auf die anderen Dorfkirchen.

Neu ist, dass wir enger mit dem Pfarrbereich Tangermünde zusammen rücken wollen. Da wir uns mit Olga Minkina eine Kantorin teilen, werden besondere musikalische Gottesdienste, wie den Sonntag Kantate gemeinsam gefeiert. Der Reformationstag wird zukünftig zwischen Jerichow und Tangermünde wechseln. Neben gemeinsamen Gottesdiensten soll es einen regelmäßigen Kanzeltausch geben. Das heißt: Am ersten Sonntag im Monat wird Pfarrer Otto-Fabian Voigtländer in Jerichow predigen, während Pfarrerin Rebekka Prozell am gleichen Tag in Tangermünde auf der Kanzel steht.

Nach einem Jahr Prüfungszeit werden wir das Thema Gottesdienst erneut aufgreifen und das Gute behalten.

Pfarrerin Rebekka Prozell

The Zone of Interest

Freitag, 17. Januar 2025

20.00 Uhr

Gemeindehaus Jerichow

The Zone of Interest (Englisch für „Das Interessengebiet“) ist ein Historien- Spielfilm von Jonathan Glazer aus dem Jahr 2023.

Im Mittelpunkt der Handlung steht die Familie von Rudolf Höß, Kommandant des Konzentrationslagers Auschwitz. Die Hauptrollen übernahmen Christian Friedel und Sandra Hüller.

Bei der Oscarverleihung 2024 erhielt das Werk die Preise für den besten internationalen Film .

A great place to call home

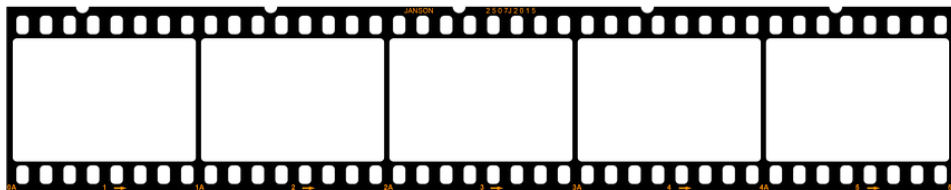
Samstag, 15. Februar

20.00 Uhr

Gemeindehaus

A Great Place to Call Home (Ein wunderbares Zuhause) ist ein US-amerikanischer Spielfilm aus dem Jahr 2023 von Regisseur Marc Turtletaub mit Ben Kingsley, Jade Quon, Harriet Harris, Jane Curtin und Zoë Winters.

Die Science-Fiction- Komödie erzählt vom Alt werden , Konflikten in der Kleinstadt und der Sehnsucht anzukommen. Oder doch besser auszuwandern?



Wenn sich das älteste und das jüngste Gemeindeglied der Kirchengemeinde Wust treffen, dann unterscheiden sie 93 Jahre. Für Gerda Schmücker begann das Leben im Jahre 1930 und für Paul Stimming im Jahre 2023. Aber nicht nur fast 100 Jahre liegen zwischen den beiden, sondern fast schon Welten, denn wenn Gerda Schmücker von ihrer Kindheit berichtet (so als wäre es gestern gewesen), ist es eine Reise in die Vergangenheit.

Behütet wuchs sie in dem Haus auf, welches sie noch heute bewohnt. Einen Kindergarten gab es nicht. „Oma hat aufgepasst und in der Straße wohnten immer Kinder“, erzählt sie, „man brauchte nur auf die Straße zu gehen, dann waren Kinder da.“

Die Eltern hatten ja in der Wirtschaft genug zu tun und wussten ihr Kind gut in der Nachbarschaft gut aufgehoben. Fast immer jedenfalls. Ein Unfall lief glimpflich ab, als eine ältere Freundin die kleine Gerda so temperamentvoll im Handwa-

gen zog, dass das Gefährt kippte und sie sich das Schlüsselbein brach.

Nachdem sie die ersten Schuljahre in der Dorfschule Wust verbrachte, schickten sie die Eltern mit 10 Jahren nach Stendal auf eine weiterführende Schule. Selbstverständlich konnte sie nicht täglich nach Haus fahren und blieb die Woche über in einer Pension.

„Das war gar nicht schön, denn es wohnten nur größere Kinder dort, so dass ich großes Heimweh hatte.“ Zum Glück traf sie bald die gleichaltrige Marie-Luise und das Heimweh schwand.

Die Freundschaft der beiden Mädchen dauert bis auf den heutigen Tag und schlägt sich mittlerweile in regelmäßigen Telefonaten nieder.

Zu Besuch bei ...

Als 1945 die Schule geschlossen wurde, war sie 14 Jahre alt und unterstützte nun die Familie zu Haus. Hier hat Gerda Schmücker das Kriegsende erlebt und weiß lebhaft davon zu berichten, wie sich in den ersten Wochen nach der Kapitulation die Mädchen und jungen Frauen abends versteckten und wie die älteren Frauen den Soldaten klar machten, dass keine Frauen im Haus sind. Nicht immer ging das gut aus.

Nachdem Gerda Schmücker eine kurze landwirtschaftliche Ausbildung absolvierte, blieb sie zeitlebens mit der Landwirtschaft verbunden; zunächst in der elterlichen Wirtschaft und später in der LPG, als sie sich um die Fütterung der Kälber und Fersen kümmerte. Nun genießt sie schon viele Jahre ihren Ruhestand und freut sich über 3 Enkelinnen sowie 2 Urenkel, die regelmäßig vorbeischauen.

Das alles hat der kleine Paul auf die eine oder andere Art noch vor sich. Gerade hat er sein erstes Lebensjahr geschafft und ge-

nießt umsort von einer großen Familie sein Erdendasein. Sein neuestes Projekt: Laufen lernen. Unermüdlich versucht er vom Stehen auf zwei Beinen die ersten Schritte zu machen. Klappt meistens nicht. Dann geht's auf allen Vieren schneller auf Entdeckungsreise.

Er kennt schon den Kindergarten in Wust und ein Stückchen von der weiten Welt: So reiste er u.a. im Schlepptau seiner Mama an die Ostsee oder in die Niederlande.

Das war Gerda Schmücker sicher in dem Maße nicht möglich, aber geht es denn darum? Auf vieles, was ihr im Leben passierte, hatte sie keinen Einfluss und so manches Erlebnis war sicher traumatisch.

Doch nie bekam das Negative die Oberhand über ihre lebensbejahende Grundeinstellung, denn: Prüfet alles, das Gute aber behaltet.

Sabine Stimming

Gottesdienste im Januar 2025

Sonntag, 05.01. 2025

10.00 Uhr **Jerichow**, Gemeindehaus

2. Sonntag nach dem Christfest

PfarrerIn Rebekka Prozell

Montag, 06.01.2025

10.00 Uhr **Jerichow**, Gemeindehaus

Epiphania

Drekönigswanderung

Sonntag, 12.01.2025

10.00 Uhr **Klietznick**, Winterkirche

14.30 Uhr **Kleinwulkow**, Winterkirche

1. Sonntag nach Epiphania

PfarrerIn Rebekka Prozell

Sonntag, 19.01.2025

10.00 Uhr **Jerichow**, Gemeindehaus

2. Sonntag nach Epiphania

PfarrerIn Rebekka Prozell

Sonntag, 26.01.2025

14.00 Uhr **Nielebock**, Winterkirche

3. Sonntag nach Epiphania

PfarrerIn Rebekka Prozell
mit Abendmahl

Jesus Christus spricht: **Liebt eure Feinde;**
tut denen **Gutes**, die euch hassen!
Segnet die, die euch verfluchen; **betet** für
die, die euch beschimpfen! «

LUKAS 6,27-28

Gottesdienste im Februar 2025

Sonntag, 02.02.2025

10.00 Uhr **Jerichow**, Gemeindehaus

Letzter Sonntag nach Epiphania

Pfarrer Otto-Fabian Voigtländer

Sonntag, 09.02.2025

10.00 Uhr **Klietznick**, Winterkirche

14.30 Uhr **Kleinwulkow**, Winterkirche

4. Sonntag vor der Passionszeit

Pfarrerinnen Rebekka Prozell

Sonntag, 16.02.2025

10.00 Uhr **Jerichow**, Gemeindehaus

Septuagesimae

Pfarrerinnen Rebekka Prozell

Sonntag, 23.02.2025

10.00 Uhr **Fischbeck**, Winterkirche

Sexagesimae

Pfarrerinnen Rebekka Prozell

Sonntag, 02.03. 2025

10.00 Uhr Jerichow, **Gemeindehaus**

Estomihi

Pfarrer Otto-Fabian Vogtländer

Du tust mir kund
den **Weg zum Leben.** «

PSALM 16,11

Monatsspruch FEBRUAR 2025

Gruppen und Kreise

Für Erwachsene



Morgengebet

Montag bis Freitag

08.00 Uhr

in der Klosterkirche

Jerichow

Leitung: F. und M. Große



Gospelchor

donnerstags ab 19.30 Uhr

im Gemeindehaus Jerichow

Leitung: Michéle Wiest

09.01./23.01./06.02./13.02.

/27.02



Gottesdienst im Otto-Baer-Haus

monatlich, 10.00 Uhr

Leitung: Pfrn. Prozell

29. Januar, 26. Februar



Kirchenchor

jeden Montag ab 19.00 Uhr

im Gemeindehaus Jerichow

Leitung: Kantorin Olga Minkina



Gemeindenachmittag

Dienstag, ab 14.30 Uhr

im Gemeindehaus Jerichow

Leitung: Pfrn. Prozell

14. Januar, 11. Februar



Marionettenbühne (GuM)

jeden Montag, 19.00 Uhr

in der Kirche Briest

Leitung: Hans Schulz



Bibelabend

Dienstag, 19.00 Uhr

im Gemeindehaus Jerichow

Leitung: Pfrn. Prozell

28. Januar, 25. Februar



Geschichtskreis (GuM)

jeden ersten Mittwoch im

Monat, 19.30 Uhr

in der Kirche Briest

Leitung: Hans Schulz



Hauskreis Jerichow

Dienstag, 19.00 Uhr

im Gemeindehaus Jerichow

Leitung: Thomas Noffke und

Antje Hemmen

Termin auf Anfrage



Malen für Erwachsene

dienstags

auf dem Landhof Liebsch

in Steinitz

Für Kinder



Christenlehre in Wust

mittwochs
in der Kirche Wust
Leitung: Gemeindepädagogin
Annett Komorowski-Braatz



Christenlehre in Jerichow

donnerstags
Im Gemeindehaus Jerichow
Klasse 1-3
15.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Klasse 4-6
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Leitung: Gemeindepädagogin
Annett Komorowski-Braatz



Kindermalen

dienstags
auf dem Landhof Liebsch
in Steinitz
16.00 Uhr
26. November

Für Jugendliche



Konfirmandenzeit

freitags
17.30 bis 20.30 Uhr
in Tangermünde
24. Januar
27. Februar
Ansprechpartnerin:
Pfrn. Rebekka Prozell



Holy—Tennykreis

freitags
19.00 Uhr
Gemeindehaus Jerichow
Leitung: Pfrn. Prozell
09. Januar, 07. Februar



Junge Gemeinde

freitags
19.00 Uhr
nach Absprache
im Gemeindehaus Jerichow
Leitung: Gemeindepädagoge
Andreas Gierke

Einladung

So feiern wir Geburtstag

Vor ungefähr einem Jahr hat eine kleine Gruppe aus unserer Gemeinde zwei neue Projekte ausprobiert. Anstatt nur ausgewählten Gemeindemitgliedern im Gemeindebrief zu gratulieren, bekommt jedes Gemeindeglied ab 14 Jahren einen Geburtstagsbrief mit herzlichen Glückwünschen zugesandt. Gleichzeitig stehen die Jubiläen in meinem Kalender, so dass Sie wissen: An Ihrem Geburtstag spricht Ihre Pastorin ein persönliches Gebet für Sie. Sollten Sie darüber hinaus einen persönlichen Besuch und einen Geburtstagssegen von mir wünschen, rufen Sie mich gerne an und ich komme zu einem Hausbesuch bei Ihnen vorbei. Sie müssen nichts vorbereiten. Ich bringe gern Zeit zum Erzählen und Zuhören mit.

Um mich als Pastorin bei den Geburtstagsbesuchen zu unterstützen, hat der Gemeindevorstand beschlossen, dass die Kirchengemeinde ihre Mitglieder zu einer zentralen Geburtstagsfeier einlädt. Bisher haben wir zu drei Geburtstagscafés eingeladen und positive Erfahrungen gesammelt.

Alle Gemeindeglieder, die 70 Jahre oder älter geworden sind, erhalten eine schriftliche Einladung zur Geburtstagsrunde. Wer von zu Hause abgeholt werden möchte, kann gerne einen Fahrservice in Anspruch nehmen.





Ein liebevoll gedeckter Tisch, traumhafte Kuchen, schöne Musik und ein bunten Programm warten auf die Geburtstagskinder. Gemeinsam feiert es sich einfach besser. Zum Vorbereitungsteam gehören zurzeit Friedel und Manfred Große, Kornelia Ketzler und Christa Vogel-Kubaschek.

Wir freuen uns, über die gute Resonanz, die dieses Angebot im vergangenen Jahr gefunden hat. Männer und Frauen aus allen Dörfern sind ins Gemeindehaus nach Jerichow gekommen und haben uns mit ihrer Anwesenheit und Geschichten beschenkt.

Dieses Projekt wollen wir gerne fortsetzen und freuen uns auch auf Unterstützung beim Kuchen backen, Tisch decken und dem Fahrservice. Wenn Sie uns unterstützen würden, sprechen Sie mich bitte einfach an.

Sollten Sie bisher keine Einladung bekommen haben, sprechen Sie mich bitte auch an. In unseren Gemeindegliederlisten tauchen immer mal wieder Fehler auf. Dann können wir an dieser Stelle nachjustieren.

*Herzlichst,
Rebekka Prozell und Team*

KONTAKTE

Vorsitzender GKR Jerichow	Horst Mittendorf	0162/9171741	mittendorf-gerichow@t-online.de
Vorsitzende GKR Wulkow-Wust	Rebekka Prozell Lindenstraße 14 39319 Jerichow	0176 47 81 43 00	rebekka.prozell@ekmd.de
Gemeindebüro	Viola Schock Di 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr	039343/256	gemeindebuero.jerichow@gmail.com
Gemeindepädagogin	Annett Komorowski-Braatz	039323/61076	annett.komorowski@ekmd.de
Gemeindepädagoge	Andreas Gierke Jugendarbeit	0174 519 01 64	andreas.gierke@ekmd.de
Kantorin	Olga Minkina Kirchenchor	0159 01 06 13 25	Olga.minkina@ekmd.de

Wir danken herzlich für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit in den Kirchengemeinden. Nutzen sie für Spenden/Überweisungen folgendes Konto:

Kirchenkreis Stendal
Bank für Kirche und Diakonie
Spendenkonto **DE 75 3506 0190 1558 2460 37**

Verwendungszweck: „Pfarrbereich Jerichow“ und das jeweilige Projekt
Wenn Sie eine Spendenquittung wünschen, melden Sie sich bitte im Pfarramt.